



Tempo 30 / Demokratische Rechte

Aus demokratischen Überlegungen erachten wir es als angebracht, die Einwohnerinnen und Einwohner von Ettingen über Folgendes zu informieren.

Die Gemeinde Ettingen ermöglicht vor Wahlen und Abstimmungen einen kostenlosen Versand von Propagandamaterial. Das Einpacken der Unterlagen in die Kuverts wird jeweils durch Freiwillige der verschiedenen betroffenen Parteien und Komitees erledigt. Auch im Vorfeld der National- und Ständeratswahlen wurde am 22. September 2011 eine solche Aktion durchgeführt. Gleichzeitig mit den Wahlen vom 23. Oktober 2011 stimmen wir in Ettingen über Tempo 30 ab.

Den anwesenden Personen des Referendumskomitees gegen Tempo-30 wurde zu Beginn der Einpackaktion in einer ungewöhnlichen und deutlichen Art das Beilegen eines Flyers verwehrt. Nach kurzen, heftigen Diskussionen der Tempo-30-Befürworter, ohne Involvierung der Tempo-30-Gegner, haben insbesondere Exponenten der CVP und der SP, ohne jegliche Rücksprache mit Gemeindebehörden, selbstherrlich verkündet, dass unser Flyer an diesem Abend nicht beige packt wird.

Rechtlich gesehen gibt es keine Grundlage, einem Referendumskomitee das zu verbieten. Es ist schon erstaunlich und bedenklich, wie demokratische Rechte beschnitten werden und pragmatische Vorgehensweisen verhindert werden.

Der Vorfall zeigt, dass es anscheinend notwendig ist, auch in Ettingen ein Reglement über die Unterstützung der politischen Parteien sowie der Komitees bei Wahlen und Abstimmungen, wie es Pratteln schon hat, einzuführen.

Im Namen der anwesenden Komitee-Mitglieder
«Gegen Tempo 30 in Ettingen».

Bruno Bolliger, Ettingen
www.tempo30ettingen.ch